

Lese- und Schreiblehrgang - was favorisiert ihr?

Beitrag von „Conni“ vom 7. Juni 2008 22:52

Ich glaube, bei "Lara" muss man von seinem Konzept her sehr klar und sehr strukturiert sein. Ich habe das Ganze schon auf 2 verschiedene Art und Weisen eingesetzt gesehen - beide Male mit nicht so gutem Erfolg.

Wenn du aber auf der Fortbildung in Weimar warst, fällt es dir vielleicht leichter?

Ansonsten könntest du zu Lara ein Buchstabenheft hinzunehmen.

Ich finde das Heft vom Jandorf-Verlag sehr gut, es bietet jeden Buchstaben auf 2 Seiten dar, die Übungen wiederholen sich und sind damit auch selbstständig von den Kindern zu bearbeiten.

Wir verwenden Tinto, auch da gefällt mir der Buchstabenordner sehr gut. Auch hier wiederholen sich die Übungen, es ist farblich etwas ansprechender als das Jandorf-Heft. Die Ordner brauchen etwas Platz im Klassenraum und du musst die Karten raussortieren (oder die Kinder können es alleine?).

Das Arbeitsheft 1 zu Tinto ist auch o.k. Es wird Silbenschwingen geübt und lautgetreues verschriften. Das Erstlesebuch ist für den Anfang zu schwierig, wir haben extra Leseübungsblätter dazu kreiert.

Außerdem haben wir noch Elemente aus dem Kieler Lesetraining hinzugenommen. Es gibt mehrere Lesekarteien (Fröhler, Kohl) und Bücher unterschiedlichen Schwierigkeitsgrades im Klassenraum. Dazu Lesespiele (Aldi, Kopiervorlagen zu Tobi, gekauftes Material).

Vor 2 Jahren haben bei uns alle Parallelklassen verschieden gearbeitet:

Einmal alteingesessenes Fibelkonzept, einmal Fibel mit Hinweis auf Anlauttabelle, einmal Anlauttabelle + viel lautgetreues Schreiben + Lesetraining + Fibel als Begleitbuch. Am Ende konnten alle Kinder lesen. Die meisten Kinder mit Problemen gab es in der Nur-Fibel-Klasse, allerdings war das sozial die schwächste Klasse, deshalb möchte ich es nicht auf die Methode zurückführen. Es ist schon unangenehm, alleine den Weg zu gehen. Mir standen immerzu Eltern auf der Matte, weil sie diese Art von Lernen nicht kannten und immer mit der Fibelklasse verglichen. Gegeben hat sich das nach dem 1. Halbjahr, denn zu Weihnachten haben viele Eltern ihren Kindern kleine Bücher geschenkt (auf mein Anraten hin) und festgestellt, dass die Kinder damit klar kamen.

Wenn du dich mit "Fara und Fu" nicht wohl fühlst, dann nimm es nicht! (Ich kann dich verstehen, habe ein Kind zum Halbjahr bekommen, welches mit Fara und Fu gelernt hatte, der hat sich im Lesen **gar nichts** zugetraut. Selbst "bekannte (auswendig gelernte) Wörter" nur auf den Seiten, die er erarbeitet hatte in der alten Schule.) Meine Schüler, auch die mit Problemen in der optischen Wahrnehmung (Spiegeln) und die unkonzentrierten, hatten zu diesem Zeitpunkt im Lesen schon mehr Selbstvertrauen.

Wenn du Lara nimmst (+ vielleicht ein Buchstabenheft), dann könntest du dich doch mit Kolleginnen anderer Klassen austauschen, oder? Vielleicht fühlst du dich dann nicht ganz so "allein auf weiter Flur"? Außerdem sehen Eltern, die schon ältere Geschwister/Bekannte in der Schule haben, dass du nicht völlig aus den Gepflogenheiten ausscherst.

Wenn du die Kinder frei schreiben lässt, musst du dich eben darauf einstellen, dass du viel kontrollieren musst, es macht deutlich mehr Arbeit als andere Methoden.

Viel Erfolg!

Conni